

Fragen zum Thema: Frau sein – Mann sein – Aber wie?

1. Das Ziel:

- a. Sind eigentlich alle Ziele, die in der Welt als richtig dargestellt werden falsch? Was ist verkehrt daran, im Job erfolgreich zu sein? Was ist verkehrt daran, beliebt sein zu wollen? Die Bibel selbst spricht davon, dass die erste Gemeinde bei jedermann hoch geachtet war.

Wann wird es zum Problem den Zielen der Welt zu folgen und warum?

→ Es wird dann zum Problem, wenn die Ziele der Bibel widersprechen. Oder wenn uns diese Ziele für uns selbst wichtiger werden, als Gott. → Prüft alles und das Gute behaltet.

- b. Warum erscheint es uns manchmal so schwer, das Ziel im Auge zu behalten, das zu tun was Gott möchte und was ihn ehrt? Lest dazu 1. Mose 3, 1-6. Warum hat Eva von der Frucht gegessen? Was hat die Schlange geschafft und was hat es mit uns zu tun?

→ Sie hat Zweifel bei Eva hervorgerufen. Zweifel, dass Gott es wirklich gut mit ihr meinte und dass er weiß, was Eva wirklich braucht. So ist es auch bei uns. Wir glauben auch der Lüge, dass das, was Gott uns gibt, nicht reicht, um glücklich und zufrieden zu sein.

2. Die Disziplinen

a. Die Reinheit:

- i. Dietrich Bonhoeffer hat mal gesagt, „In dem Moment der Begierde wird Gott für uns unwirklicher. Der Teufel verführt uns nicht dadurch, dass wir Gott hassen (das würde er nicht schaffen), sondern dadurch, dass wir vergessen wer und wie Gott wirklich ist.

Was bedeutet diese Aussage? Kannst du diese Wahrheit in deinen Versuchungen erkennen?

→ In dem Moment machen wir uns nicht klar, wer/wie Gott wirklich ist. Wir „vergessen“, dass ist heilig, gerecht, Richter, Strafend ist.

Stattdessen glauben wir den Lügen des Teufels:

So schlimm findet Gott das nicht.

Das fühlt sich so gut an, das kann nicht schlimm sein

Gott hat das doch geschaffen, also kann es doch nicht Sünde sein.

- ii. Wie können wir gegen die Unreinheit kämpfen?

→ Punkte 3.1.3.1-2.1.3.5

b. Leiterschaft:

- i. Was hindert uns daran, Leiterschaft so zu übernehmen, wie Gott es von Männern verlangt?
→ Egoismus, Faulheit, Ängstlichkeit
- ii. Wie können wir das überwinden?
→ Egoismus: Einer achte den anderen höher als sich selbst
→ Faulheit: Das ist Sünde. Gottes Wort muss uns wichtig werden, Buße muss stattfinden.
→ Ängste kommen immer davon, dass man nicht verlieren möchte, was man hat oder befürchtet nicht zu bekommen was man unbedingt haben will. Es ist ein Misstrauen gegenüber Gott.
Wir müssen lernen zu vertrauen, dass Gott immer alles zum Besten für uns macht.
- iii. Was bedeutet es Gottvertrauen zu haben?
→ Durch die Fragen: Wer bin ich, Wer sind die Anderen, Wer ist Gott? Immer wieder bewusst auf Gott schauen und darauf vertrauen, dass nichts passiert, was er nicht so will.
- iv. Wie kann ich praktisch Leiterschaft üben. Konstruiert Beispiele, die zeigen, dass durch unsere Leitung andere mehr Erfolg bei ihren Aufgaben haben.

c. Verantwortung übernehmen:

- i. Was bedeutet es für euch, Verantwortung zu übernehmen?
- ii. Wie hättet ihr anstelle von Adam reagiert.
- iii. In wieweit hast du dir Gedanken über dein Leben gemacht? Aus welchem Grund hast du schon geplant, bzw. auch nicht geplant?
- iv. Hat der Vortrag an deiner Sichtweise etwas geändert? Wenn ja, was?
- v. Kannst du zu dem Punkt zustimmen, dass du Verantwortung für andere hast? Wenn ja/nein, warum /warum nicht?